G20-Gipfel: Regeln zur künstlichen Intelligenz beschlossen

04.07.2019 | Berichterstattung weltweit

Vom 28. bis 29. Juni 2019 fand das 14. G20-Gipfeltreffen in Osaka statt. Es wurde über zentrale Fragen wie Handel, Klimaschutz, Migration und Digitalisierung verhandelt. Zudem einigten sich die Gipfelteilnehmerinnen und -teilnehmer auf Regeln für Künstliche Intelligenz, die auf Prinzipien der OECD beruhen.

Die Staats- und Regierungschefs haben in Osaka die Prinzipien zum verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) verabschiedet. Sie basieren weitgehend auf den OECD-Grundsätzen für künstliche Intelligenz. Die Prinzipien sollen als Basis für nationale Regelungen in diesem Bereich dienen und können international agierenden Unternehmen bei der Erarbeitung eigener Standards helfen. KI-Systeme sollen so konzipiert werden, dass sie Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, demokratische Werte und Vielfalt achten. Es war das erste Mal, dass sich die G20-Gemeinschaft mit diesem Thema befasste.

Zum Nachlesen

- Die Bundeskanzlerin (29.06.19): Zentrale Ergebnisse des Gipfels in Osaka

Quelle: OECD Berlin Centre

Redaktion: 04.07.2019 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: G7 / G20, OECD

Themen: Ethik, Recht, Gesellschaft, Information u. Kommunikation

Zurück

Weitere Informationen